



**B u r g g y m n a s i u m**  
der Stadt Altena ( Westf.)  
Anlage zum Schulprogramm

---

## Schulprogramm

## Anlagen

## Schulvereinbarung



# B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena ( Westf.)  
Anlage zum Schulprogramm

## 1 Schulvereinbarung

Wir Schüler, Eltern und Lehrer bilden gemeinsam die Schulgemeinschaft des Burggymnasiums in Altena.

An unserer Schule leben, arbeiten und lernen Schüler, Lehrer, Angestellte und Eltern miteinander. Den rechtlichen Rahmen für das Leben und Lernen an der Schule geben die einschlägigen Schulgesetze vor.

Dieser wird durch unser Schulprogramm konkretisiert und durch die Regelungen dieser Vereinbarung mit Leben gefüllt, damit sich alle gerne und aus eigenem Antrieb in unserer Schule zusammenfinden und der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfüllt werden kann.

Eine erfolgreiche Arbeit kann nur gelingen, wenn die Bereitschaft zum Miteinander bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde vorhanden ist. Voraussetzung ist dabei ein höflicher, freundlicher und respektvoller Umgang miteinander. Die erfolgreiche Bildung der Schülerinnen und Schüler kann nur gelingen, wenn Schüler, Lehrer und Eltern gemeinschaftlich dieses Ziel verfolgen.

Diese Vereinbarung ist von dem Grundsatz geprägt, dass wir -Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Erziehungsberechtigte- uns gegenseitig so behandeln, wie wir von anderen behandelt werden möchten, und dort Hilfe leisten, wo sie benötigt wird.

### VEREINBARUNG

- 1) Wir möchten, dass an dieser Schule jeder Einzelne von anderen als Persönlichkeit geachtet und als Mensch in seinen Meinungen respektiert wird.

Als Schülerin/Schüler trete ich dafür ein,  
dass meine Mitschüler und Lehrerinnen/Lehrer sich geachtet und ernst genommen fühlen.

Als Lehrerin/Lehrer trete ich dafür ein,  
dass Schülerinnen/Schülern, Kollegen und Eltern und ihren Problemen mit Verständnis begegnet wird. Meine Schülerin/Schüler will ich in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und Zivilcourage unterstützen, fördern und sie ermutigen.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter trete ich dafür ein,  
die Erziehungsarbeit an der Schule mit Engagement zu unterstützen.

- 2) Wir möchten, dass alle ohne Angst zur Schule kommen und den Schulalltag an dieser Schule ohne Angst erleben.

Als Schülerin/Schüler verhalte ich mich so,  
dass kein anderer vor mir Angst zu haben braucht oder sich von mir beleidigt, erniedrigt, belästigt, ausgegrenzt oder gequält fühlt. Ich verzichte auf jede Art von Gewalt durch Worte und Taten.

Als Lehrerin/Lehrer verhalte ich mich so,  
dass meine Schülerinnen/Schüler gerecht behandelt werden, ihre Leistungen gerecht beurteilt werden und auf alle Formen von Lehrerwillkür verzichtet wird.



# B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena ( Westf.)  
Anlage zum Schulprogramm

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter verhalte ich mich so, dass ich keinen überzogenen Leistungsdruck aufbaue. Ich werde die schulische Entwicklung meines Kindes unterstützen und fördern.

- 3) Wir möchten, dass der Schulalltag gut funktioniert und die Schülerinnen/Schüler ohne Störungen möglichst viel lernen.

Als Schülerin/Schüler setze ich mich dafür ein, dass der Unterricht pünktlich beginnen kann. Ich werde auch zu allen anderen schulischen Veranstaltungen pünktlich kommen und aktiv am Unterricht teilnehmen.

Als Lehrerin/Lehrer setze ich mich dafür ein, dass Unterricht pünktlich beginnt und meinen Schülerinnen/Schülern Freude am Lernen und an der Gewinnung von Erkenntnissen vermittelt wird. Ich werde meine Schülerinnen/Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten fördern.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter setze ich mich dafür ein, dass mein Kind pünktlich und mit allen erforderlichen Schulmaterialien ausgestattet zum Unterricht und anderen Schulveranstaltungen kommt. Ich halte es zum regelmäßigen Schulbesuch an. Ebenso achte ich darauf, dass mein Kind konzentriert und ungestört seine Hausaufgaben erledigen kann.

- 4) Wir möchten, dass alle an dieser Schule in einer sauberen und schönen Umgebung mit gepflegter Einrichtung arbeiten können. Wir möchten außerdem die natürliche Umwelt als unser aller Lebensraum erhalten und bewahren.

Als Schülerin/Schüler trete ich dafür ein, dass mit allen Materialien und Einrichtungen sorgsam umgegangen und nichts mutwillig beschädigt wird.

Ich trete dafür ein, dass sparsam mit Energie und Wasser umgegangen wird, Müll vermieden oder in den bereitstehenden Papierkörben und Containern entsorgt wird.

Als Lehrerin/Lehrer trete ich dafür ein, dass Erwachsene den Schülerinnen/Schülern im Umgang mit Material und Einrichtung der Schule ein gutes Beispiel geben.

Ich verhalte mich so, dass ich meine Schülerinnen/Schüler zu Umweltbewusstsein und ökologischer Verantwortung erziehe und gehe ihnen auch darin mit gutem Beispiel voran.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter trete ich dafür ein, dass mein Kind die Achtung fremden Eigentums lernt.

Ich will mein Kind zu Hause und überall zum sorgsamem, verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Rohstoffen anhalten.

- 5) Wir möchten gesund sein und bleiben und wünschen das auch unseren Mitmenschen.

Als Schülerin/Schüler trete ich dafür ein,



# B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena ( Westf.)  
Anlage zum Schulprogramm

dass in der Schule nicht geraucht, kein Alkohol getrunken und auch keine sonstigen Drogen konsumiert werden.

Als Lehrerin/Lehrer trete ich dafür ein,  
dass für das Wohl und die Sicherheit der Schülerinnen/Schüler gesorgt wird, sie zum verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Körper erzogen werden und ihnen Erwachsene auch darin ein Vorbild sind.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter Sorge ich dafür,  
dass mein Kind regelmäßig Mahlzeiten zu sich nimmt und ausreichend Schlaf erhält. Zudem halte ich mein Kind zu einer verantwortungsbewussten Nutzung der verschiedenen Medien an. Im Umgang mit Drogen erziehe ich mein Kind zu verantwortungsvollem Handeln und bin ihm dabei ein Vorbild.

6) Wir möchten, dass in der Gemeinschaft der Schule alle gut zusammen arbeiten.

Als Schülerin/Schüler helfe ich  
meinen Mitschülern, wenn sie meine Hilfe brauchen und beteilige mich – entsprechend meiner Fähigkeiten - auch außerhalb des Unterrichts aktiv am Schulleben.

Als Lehrerin/Lehrer berate ich  
meine Schülerinnen/Schüler und ihre Eltern intensiv und informiere eingehend über Lernfortschritte, Lernhindernisse und die persönliche Entwicklung der Kinder.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter versorge ich  
die Schule mit allen Informationen über mein Kind, die die Lehrerinnen/Lehrer für ihre Arbeit benötigen. Nach meinen Möglichkeiten arbeite ich in den Schulmitwirkungsgruppen mit und bringe mich in die Arbeit der Schule ein.

**[Beschluss der Schulkonferenz vom 5.12.2007]**